

Adam Friedrich von Jeetze

Preußischer Generallieutenant

E

R

Ö

Adam Friedrich von Jeetze wurde am
26.08.1689 zu Flessau (Kr. Osterburg)

geboren. Sein Vater war Adam Friedrich, Herr
auf Flessau und Poritz, Mutter Hedwig
Elisabeth geb. von Eickstedt a.d.H. Eickstedt.

I

- 1708 Gefreiterkorporal beim Regiment
Markgraf Philipp Wilhelm (Nr. 12)
- 16.05.1713 Fähnrich beim Infanterieregiment
von Kameke (Nr. 23)
- 1715 Feldzug in Pommern: Erstürmung der
Peenemünder Schanze, Landung auf Rügen, Belagerung von Stralsund
- 26.02.1715 Sekondelieutenant
- 24.01.1721 Premierlieutenant und Adjutant des Infanterieregiments Forcade (Nr.23)
- 10.07.1723 Stabskapitän
- 08.08.1726 Kapitän und Kompaniechef
- 15.10.1730 Mitglied des Kriegsgerichts in Köpenick über der Kronprinzen, Katte usw.
- 29.05.1734 Major
- 04.11.1735 Orden de la generosite
- 30.05.1739 Heiratserlaubnis vom König
- 12.05.1740 Anwartschaft auf die Amtshauptmannschaft Neustettin
- 1740/42 Feldzug: Schlachten von Mollwitz und Chotusitz, Belagerung von Neiße
- 03.05.1741 Obristlieutenant mit Patent 02.02.1741
- 16.01.1745 Oberst beim Regiment Alt-Darmstadt (Nr. 12)
- 1744/45 Feldzug: Schlachten bei Hohenfriedeberg, Soor und Kesselsdorf
- 11.07.1745 Kommandeur dieses Regiments
- 26.05.1747 Amtshauptmann zu Mühlenhof und Mühlenbeck
- 04.11.1748 Chef des Infanterieregiments La Motte (Nr. 17)
- 1753 3 Monate Urlaub nach Aachen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit
- 20.07.1756 als Generallieutenant mit 1.500 Talern jährlicher Pension dimittiert
- 10.08.1761 zu Poritz gestorben, Herr auf Jeetze und Poritz
- 01.07.1739 Heirat mit Sophie Wilhelmine zu Viereck, gest. 30.10.1742
- 02.11.1756 Heirat mit Charlotte von Lattorf, gest. 29.03.1791



Jeetze hatte sich vor den Augen Königs Friedrich Wilhelm I. bei der Belagerung Stralsunds 1715 besonders hervorgetan. Der König, der Jeetzes Vater kannte und schätzte (der in der Schlacht von Fehrbellin als Kornett schwer verwundet wurde und erblindete), förderte den damals jungen Offizier. Das kam z.B. darin zum Ausdruck, dass der König 1739 als Brautwerber für den damaligen Major auftrat und einen Brief an seine Minister Viereck schrieb (dem Vater der Braut) und die Ehe der beiden Kandidaten wärmstens empfahl.

Auch König Friedrich II. schätzte General von Jeetze sehr, nachdem er sich bei Soor besonders ausgezeichnet hatte.

Quelle: Kurt von Priesdorff "Soldatisches Führertum", S. 363f, Nr. 380